

Grundschule Jennelt
Zur Neuen Schule 2
26736 Krummhörn

Stellungnahme

Bildungslandschaft Krummhörn – GS Jennelt

November 2024

1. Es braucht eine Qualitätsoffensive hinsichtlich Gebäude und Ausstattung.

Gut 80 Schülertische sind abgängig, sie stammen aus den 70er Jahren und entsprechen in Bauart und Gewicht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Tische, einige Stühle und weitere Schulmöbel sollten neu angeschafft werden. Es ist nicht sinnvoll, alte Möbel in neue Räume zu stellen.

Hierfür benötigen wir schon vor den Baumaßnahmen ab 2025 ein angemessenes Budget, um die Anschaffungen vorausschauend und sukzessive zu tätigen. Mobiliar für schulöffentliche Räume (Mensa, Bücherei, Forum, Werkraum, Schülerküche) sollte mitbedacht werden.

Bauliche Maßnahmen, die bis zum Baubeginn 20XX den Bestand erhalten, sichern oder gleichartig ersetzen, sind zu priorisieren und in der Umsetzung zu beschleunigen.

2. Von der Flurschule zum zeitgemäßen Lernort.

Im Gebäude nehmen die Flure viel Fläche ein. Zeitgemäße Lernorte hingegen vermeiden unnötige Flure und nutzen Raum geschickt aus. Hier sind mit Unterstützung durch ein Architekturbüro und der Fachberaterin des RLSB zahlreiche Überlegungen und Planungen durchzuführen, um bestmögliche und zukunftsfähige Lösungen zu finden. Aus meiner Sicht ist die Beauftragung eines Architekturbüros und ein Beginn der Planungen ab 2025 erforderlich.

3. Vom Vormittagsunterricht zum Ganztagsbetrieb.

Derzeit bieten wir dienstags, mittwochs und donnerstags Ganztagskurse an. Mit der Neuausrichtung des Ganztagsbetriebes 2026 werden die Anforderungen an das bauliche Umfeld steigen. Die derzeitige Mensa ist zu klein. Es fehlen u.a. Räume mit Aufenthaltsqualität, Arbeitsplätze für das selbstständige Erledigen von Hausaufgaben usw. Auch die Personalräume sind nicht ausreichend groß konzipiert – das Lehrerzimmer ist zu klein, zumal sich dort nicht nur Lehrkräfte, sondern auch pädagogische Mitarbeiterinnen und Schulbegleiterinnen aufhalten. Ein Pausen- und Erholungsbereich ist gar nicht vorhanden. Die Lehrerküche ist zu klein.

Dies alles ist bei einem Neubau ebenso mitzudenken wie bei einer Sanierung mit Erweiterung.

Das von biregio vorgeschlagene Modell vergrößert den Eingangsbereich und gibt der Schule ein Zentrum („Forum“). Dort sind Mensa, Bücherei und weitere Lernräume angesiedelt. Eine Alternative wäre eine eingeschossige Bebauung der Fläche zwischen Lehrertrakt und jetziger Mensa. Dort könnte ein größeres Forum mit Mensa, Arbeitsplätzen und Aufenthaltsmöglichkeiten entstehen.

Eine reine Sanierung des Bestandes reicht nach derzeitigem Stand nicht aus. Es braucht mindestens eine kluge Erweiterung des Gebäudes, um die Schule als Lern- und Lebensort zukunftsfähig aufzustellen. Die Menschen verbringen dort viel Zeit.

Sporthalle, Sportplatz und Schulhof sind mitzudenken.

Zusammenfassend:

- Mittel für Neuanschaffung von Schulmobiliar ab 2025 bereitstellen.
- Bestandssichernde Maßnahmen priorisieren.
- Beauftragung eines Architekturbüros und Beginn der Planungen 2025.
- Eine reine Sanierung ohne Erweiterung reicht nicht aus.
- Schulhof und Sporthalle in die Planung einbeziehen.

Jennelt, 01.11.24

Hauke Piper, Schulleiter